

Presseinformation

Medienkontakt

Matthias Link
T +49 6172 609-2872
matthias.link@fresenius.com

**Kontakt für Analysten und
Investoren**

Dr. Dominik Heger
T +49 6172 609-2601
dominik.heger@fmc-ag.com

www.freseniusmedicalcare.com/de

30. Juli 2019

Fresenius Medical Care bestätigt Ausblick nach solidem zweitem Quartal

- Operatives Geschäft entwickelt sich erwartet solide
- Anhaltend starkes organisches Umsatzwachstum
- Gesundes Wachstum im US-Dialysegeschäft
- Negativer Effekt aus ESCO-Anpassungen für vorherige Programmjahre
- Beschleunigtes Konzernergebniswachstum erwartet
- Ausblick 2019 bestätigt

Rice Powell, Vorstandsvorsitzender von Fresenius Medical Care, sagte: "Wir haben ein solides zweites Quartal mit anhaltend starkem organischem Umsatzwachstum erreicht. Das Ergebnis im operativen Dialysegeschäft hat sich gemäß unserer Erwartungen entwickelt. Für das zweite Halbjahr rechnen wir mit Blick auf unsere Ziele mit einem beschleunigten Ergebniswachstum. Aufgrund der noch immer laufenden Diskussion über die verwendeten Berechnungsmethoden für Einsparungen im wertbasierten ESCO-Pilotprogramm in den USA passen wir die für die Umsatz- und Ergebnisbuchung zugrunde gelegte Sparquote vorsichtshalber an. Auch wenn unterschiedliche Auffassungen zur Höhe der erzielten Einsparungen bestehen, bleibt festzuhalten, dass wir deutliche Einsparungen im ESCO- und anderen qualitätsorientierten Programmen erzielt haben. Aus dieser Überzeugung hatten wir schon im Jahr 2014 die Weichen hierfür gestellt und uns seitdem intensiv damit beschäftigt. Dank unserer umfangreichen Erfahrung sind wir wie kein anderer in der Lage, die Qualität und die Kosten der Versorgung von Patienten mit Nierenerkrankung positiv zu beeinflussen. Wir bleiben davon überzeugt, dass die qualitätsorientierte Versorgung der richtige Ansatz ist, den wir konsequent weiterverfolgen werden."

Kennzahlen (IFRS) in Mio €	Q2 2019	Q2 2018	Wachs- -tum	Wachs- -tum, wb	H1 2019	H1 2018	Wachs- -tum	Wachs- -tum, wb
Umsatz	4.345	4.214	3 %	0 %	8.478	8.189	4 %	-1 %
Umsatz bereinigt ¹	4.284	3.956	8 %	5 %	8.409	7.680	9 %	5 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	521	1.401	-63 %	-65 %	1.058	1.898	-44 %	-47 %
EBIT bereinigt ¹	491	558	-12 %	-17 %	1.042	1.064	-2 %	-7 %
Konzernergebnis²	254	994	-74 %	-76 %	525	1.273	-59 %	-61 %
Konzernergebnis bereinigt ^{1,2}	279	308	-9 %	-14 %	597	604	-1 %	-6 %
Ergebnis je Aktie (€)	0,84	3,24	-74 %	-76 %	1,72	4,15	-59 %	-61 %
Ergebnis je Aktie bereinigt ¹	0,92	1,01	-9 %	-14 %	1,96	1,97	-1 %	-5 %

wb = währungsbereinigt

Der Effekt aus einer Reduzierung der dem ESCO-Programm zugeordneten Patienten und einer sinkenden Kosteneinsparungsrate, basierend auf aktuellen Berichten zu vorherigen Programmjahren („ESCO-Effekt“), hat sich im zweiten Quartal 2019 wie folgt ausgewirkt: Umsatz -41 Mio € (-38 Mio € wb), EBIT -41 Mio € (-38 Mio € wb) und Konzernergebnis -26 Mio € (-24 Mio € wb).

Heimdialyse-Strategie bestätigt durch Pläne der US-Regierung

Fresenius Medical Care steigert in Nordamerika weiterhin die Anzahl der Behandlungen, die im **häuslichen Umfeld** durchgeführt werden. Das Unternehmen investiert daher in diesem Jahr in Ausbildungseinrichtungen, Fortbildungen und Vertrieb. Gleichzeitig investiert Fresenius Medical Care im Rahmen des **Kostenoptimierungsprogramms** rund 100 Mio €, um die geografische Aufstellung des Dienstleistungsgeschäfts in den USA zu verbessern. Die Umsetzung der Heimdialyse-Strategie wird zusätzlich durch die „Executive Order on Advancing Kidney Health“ von US-Präsident Trump unterstützt. Fresenius Medical Care hat seine Initiativen zur Förderung der Heimdialyse, zur Verbesserung des Zugangs zu Transplantaten und zur Entwicklung wertorientierter Versorgungsmodelle für Patienten mit chronischen Nierenerkrankungen verstärkt.

Weiterhin starkes organisches Wachstum

Im zweiten Quartal 2019 stieg der **Umsatz** um 3 % auf 4.345 Mio € (währungsbereinigt 0 %). Das organische Wachstum war mit 4 % weiterhin stark. Bereinigt um den Umsatzbeitrag von Sound Physicians („Sound“, veräußert mit Wirkung zum Ende des zweiten Quartals 2018), die Einführung von IFRS 16 und den Beitrag von NxStage stieg der Umsatz um 8 % (+5 % währungsbereinigt).

¹ Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung im Anhang

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 2 % auf 3.455 Mio € (-2 % währungsbereinigt). Im Wesentlichen aufgrund des weggefallenen Umsatzes von Sound und geschlossener oder veräußerter Dialysezentren. Das organische Behandlungswachstum (Volumenwachstum), Akquisitionen und gestiegene Erlöse je Behandlung wirkten sich positiv aus. Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten stieg um 7 % auf 890 Mio € (+6 % währungsbereinigt), was vor allem auf höhere Umsätze mit Produkten für die Heim-Hämodialyse (auch aufgrund der Akquisition von NxStage), Produkten für die Akutversorgung, Produkten für die Peritonealdialyse und Dialysemittikamenten zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkten teilweise geringere Umsätze mit Dialysegeräten infolge von Änderungen in der bilanziellen Behandlung von Sale and Lease-Back-Transaktionen aufgrund der Einführung von IFRS 16 sowie geringere Umsätze mit Dialysatoren in der Region EMEA.

Im ersten Halbjahr 2019 stieg der Umsatz um 4 % auf 8.478 Mio € (-1 % währungsbereinigt). Bereinigt um den Umsatzbeitrag von Sound, die IFRS 16 Einführung und NxStage stieg der Umsatz um 9 % (+5 % währungsbereinigt). Das organische Wachstum betrug 5 %. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen wuchs um 3 % (-2 % währungsbereinigt). Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten stieg um 7 % (+5 % währungsbereinigt).

Im zweiten Quartal 2019 sank das **operative Ergebnis (EBIT)** um 63% auf 521 Mio € (-65% währungsbereinigt). Dies entspricht einer operativen Marge von 12,0 % (gegenüber 33,3 % im Vorjahr). Das starke Ergebnis des Vorjahres war durch den Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement geprägt. Auf bereinigter Basis sank der EBIT um 12 % auf 491 Mio € (-17 % währungsbereinigt) und die operative Marge verringerte sich von 14,1 % auf 11,5 %. Die hauptsächlichen Gründe hierfür waren höhere Personalkosten und der ESCO-Effekt.

Im ersten Halbjahr 2019 sank das operative Ergebnis (EBIT) um 44 % auf 1.058 Mio € (-47 % währungsbereinigt). Bereinigt um die oben beschriebenen Effekte sank der EBIT um 2 % (-7 % währungsbereinigt).

Das **Konzernergebnis²** sank im zweiten Quartal 2019 um 74 % auf 254 Mio € (-76% währungsbereinigt). Auf bereinigter Basis sank das Konzernergebnis³ um 9% (-14 % währungsbereinigt). Basierend auf einer durchschnittlich gewichteten Zahl ausstehender Aktien von 303,5 Millionen sank das Ergebnis je Aktie (EPS) um 74 % auf 0,84 € (-76 % währungsbereinigt). Bereinigt betrug das Ergebnis je Aktie 0,92 €. Das entspricht einem Rückgang von 9 % (-14 % währungsbereinigt).

Starkes Wachstum bei Dialyседienstleistungen

Im zweiten Quartal 2019 stieg der Umsatz in **Nordamerika**, der 70 % des gesamten Umsatzes ausmacht, um 3 % auf 3.061 Mio € (-3% währungsbereinigt). Das organische Wachstum in Nordamerika betrug 4 %. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 1 % auf 2.789 Mio € (-5% währungsbereinigt). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 13 % auf 2.511 Mio € (+6% währungsbereinigt). Hauptgründe hierfür waren organisches Behandlungswachstum (Volumenwachstum), gestiegene Erlöse je Behandlung und Akquisitionen. Teilweise gegenläufig wirkte der Effekt aus geschlossenen oder veräußerten Dialysezentren. Das organische Behandlungswachstum in den USA erreichte 4,1 %. Der Umsatz im Versorgungsmanagement sank um 47 % auf 278 Mio € (-50% währungsbereinigt), hauptsächlich aufgrund der Veräußerung von Sound im Vorjahr.

Kennzahlen Nordamerika

In Mio €	Q2 2019	Q2 2018	Wachstum	Wachstum, wb	H1 2019	H1 2018	Wachstum	Wachstum, wb
Umsatz	3.061	2.971	3 %	-3%	5.948	5.746	4 %	-3 %
Umsatz bereinigt	3.000	2.713	11 %	4%	5.879	5.237	12 %	5 %
EBIT	429	1.286	-67 %	-68%	801	1.648	-51 %	-54 %
EBIT bereinigt	404	443	-9 %	-14%	795	814	-2 %	-8 %
EBIT Marge bereinigt	13,5 %	16,3%	-	-	13,5 %	15,6%	-	-

Die Zahlen in der Tabelle beinhalten den ESCO-Effekt.

In den USA stieg der **durchschnittliche Erlös je Behandlung** um 4 US-Dollar auf 358 US-Dollar (+1%). Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf eine größere Menge oral verabreichter Zusatzmedikamente und eine Erhöhung der Medicare-Erstattungsrate zurückzuführen, teilweise ausgeglichen durch geringere Umsatzerlöse mit privaten Versicherern.

Die **Kosten je Behandlung** stiegen in den USA, bereinigt um die Einführung von IFRS 16, von 289 US-Dollar auf 297 US-Dollar. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen zurückzuführen auf höhere Personalkosten, höhere Liegenschafts- und andere Gebäudekosten sowie gestiegene Kosten für bestimmte medizinische Verbrauchsmaterialien.

Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten stieg um 29 % auf 272 Mio € (+21 % währungsbereinigt), hauptsächlich aufgrund von höheren Umsätzen mit Heim-Hämodialyseprodukten, die weitgehend auf die Akquisition von NxStage zurückzuführen sind, Dialysemedikamenten und Produkten für die Peritonealdialyse. Teilweise gegenläufig wirkten geringere Umsätze mit Dialysegeräten und Änderungen in der bilanziellen Behandlung von Sale and Lease-Back-Transaktionen aufgrund der Einführung von IFRS 16.

Der **EBIT** in Nordamerika sank um 67 % auf 429 Mio € (-68% währungsbereinigt). Das starke Vorjahresergebnis war positiv durch Veräußerungen im Versorgungsmanagement beeinflusst. Die operative Marge verbesserte sich von 12,9 % im ersten Quartal 2019 auf 14,0 % im zweiten Quartal 2019. Die operative Marge aus dem Dialysegeschäft sank im zweiten Quartal 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 Prozentpunkte auf 15,4 %. Dies ist auf höhere Personalkosten, Integrations- und Betriebskosten im Zusammenhang mit NxStage und eine Vereinbarung für bestimmte Medikamente im Vorjahreszeitraum zurückzuführen. Teilweise gegenläufig wirkten eine im Vergleich zum Vorjahr größere Menge von oral verabreichten Zusatzmedikamenten mit höheren Margen und ein positiver Effekt aus der Einführung von IFRS 16.

Im ersten Halbjahr 2019 stieg der **Umsatz** in Nordamerika um 4 % auf 5.948 Mio € (-3 % währungsbereinigt). Bereinigt um den Umsatzbeitrag von Sound im ersten Halbjahr 2018, die Auswirkungen von IFRS 16 und NxStage stieg der Umsatz um 12 % (+5 % währungsbereinigt), hauptsächlich aufgrund von Veräußerungen im Bereich Versorgungsmanagement im Vorjahr, höheren Personalkosten, Integrations- und Betriebskosten im Zusammenhang mit NxStage und negativen Auswirkungen aus dem ESCO-Effekt, teilweise ausgeglichen durch eine größere Menge von oral verabreichten Zusatzmedikamenten mit höheren Margen. Die operative Marge sank von 28,7 % im ersten Halbjahr 2018 auf 13,5 % im ersten Halbjahr 2019.

Ende Juni 2019 behandelte das Unternehmen in Nordamerika in 2.583 Kliniken (+6 %) 208.019 Patienten (+4 %). Die Zahl der Dialysebehandlungen stieg um 4%.

Im zweiten Quartal 2019 sank der Umsatz in **EMEA** um 1 % auf 648 Mio. EUR (währungsbereinigt unverändert), hauptsächlich aufgrund einer positiven Geschäftsentwicklung bei Gesundheitsdienstleistungen, teilweise ausgeglichen durch geringere Umsätze mit Gesundheitsprodukten. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 6 % (+7 % währungsbereinigt), hauptsächlich

aufgrund von organischem Behandlungswachstum, Akquisitionen und organischem Wachstum der Umsatzerlöse je Behandlung. Teilweise gegenläufig wirkten geschlossene oder verkaufte Dialysezentren. Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten sank um 7 % (-7 % währungsbereinigt) Der Umsatz mit Dialyseprodukten sank um 7 % (-7 % währungsbereinigt). Gründe waren ein Rückgang von Umsätzen mit Dialysatoren, Blutschlauchsystemen, Hämodialyselösungen und -konzentraten sowie Dialysegeräte insbesondere in Nordafrika und dem Mittleren Osten.

Der Umsatz mit Nicht-Dialyse-Produkten sank um 8 % von 18 Mio € auf 17 Mio € (-8 % währungsbereinigt).

Der EBIT sank um 8 % auf 96 Mio € (-8 % währungsbereinigt). Die operative Marge betrug im zweiten Quartal 2019 14,9 %, ein Rückgang von 1,2 % gegenüber dem zweiten Quartal 2018, der hauptsächlich auf niedrigere Produktumsätze, einen ungünstigen Einfluss aus einer Umbewertung von Vorräten, höhere Personalkosten in bestimmten Ländern und ungünstige Währungseffekte zurückzuführen ist. Teilweise gegenläufig wirkten höhere sonstige Erträge im Zusammenhang mit einem positiven Ausgang in einem Gerichtsverfahren, Akquisitionen und ein positiver Effekt aus der Einführung von IFRS 16.

Im ersten Halbjahr 2019 stieg der Umsatz in EMEA um 1 % (+2 % währungsbereinigt) auf 1.301 Mio €, während der EBIT mit 235 Mio € um 9 % (+10 % währungsbereinigt) stieg. Die verbesserte Profitabilität wurde hauptsächlich durch eine geringere ausstehende variable Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit Xenios im ersten Quartal 2019 erreicht.

Ende Juni 2019 behandelte das Unternehmen in 783 Dialysekliniken (+3 %) in der Region EMEA 65.871 Patienten (+4 %). Die Zahl der Dialysebehandlungen stieg um 4 %.

Im zweiten Quartal 2019 stieg der Umsatz in der Region **Asien-Pazifik** um 8 % auf 458 Mio € (+7% währungsbereinigt), hauptsächlich aufgrund höherer Umsätze mit Gesundheitsdienstleistungen und -produkten. Das organische Wachstum betrug 7 %. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 10 % auf 210 Mio € (+7 % währungsbereinigt). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 8 % auf 153 Mio € (+4% währungsbereinigt), hauptsächlich aufgrund von organischem Behandlungswachstum und Akquisitionen, teilweise ausgeglichen durch geschlossene oder veräußerte Dialysezentren und einem geringeren Umsatzerlös je Behandlung. Der Umsatz im Versorgungsmanagement stieg um 16 % auf 57 Mio € (+15 %

währungsbereinigt). Hauptgründe für das Umsatzwachstum waren Akquisitionen und organisches Wachstum. Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten stieg um 7 % (+7 % währungsbereinigt), was auf den gestiegenen Umsatz mit Dialysatoren, Produkten für die Akutversorgung, Blutschlauchsystemen, Hämodialyselösungen und -konzentraten sowie Dialysegeräten zurückzuführen ist.

Ein weiterer Investitionsbereich sind der Ausbau von Produktions- und Dienstleistungskapazitäten in **China**, um die wachsende Nachfrage im Land mit den meisten Dialysepatienten weltweit zu decken. Wie erwartet wirkte sich dieser Teil der Investitionsinitiative 2019 negativ auf das Ergebniswachstum in der Region aus.

Der **EBIT** sank um 11 % (-12 % währungsbereinigt) auf 69 Mio €. Dies entspricht einer operativen Marge von 15,1 % (Q2 2018: 18,4 %). Hauptgründe hierfür waren ein negativer Effekt aus Wachstum von weniger profitablen Geschäft und ungünstige Währungseffekte, die teilweise durch einen positiven Effekt aus der Einführung von IFRS 16 ausgeglichen wurden.

Im ersten Halbjahr 2019 stieg der Umsatz in der Region Asien-Pazifik um 9 % auf 886 Mio € (+6 % währungsbereinigt). Das operative Ergebnis stieg um 8 % auf 164 Mio € (+6 % währungsbereinigt).

Ende Juni 2019 behandelte das Unternehmen 31.845 Patienten (+4 %) in 399 Dialysekliniken (+4 %) in der Region Asien-Pazifik. Die Zahl der Dialysebehandlungen stieg um 4 %.

Im zweiten Quartal 2019 stieg der Umsatz in **Lateinamerika um 5 %** auf 172 Mio € (+26 % währungsbereinigt). Das organische Wachstum betrug 24 %. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 2 % auf 121 Mio € (+28 % währungsbereinigt). Der währungsbereinigte Anstieg resultierte im Wesentlichen aus organischem Wachstum der Umsatzerlöse je Behandlung, Akquisitionen und organischem Behandlungswachstum, teilweise ausgeglichen durch geschlossene oder verkaufte Dialysezentren.

Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten stieg um 14 % (+20 % währungsbereinigt), hauptsächlich aufgrund von gestiegenen Umsätzen mit Dialysegeräten, Produkten für die Peritonealdialyse sowie Hämodialyselösungen und -konzentraten.

Der **EBIT** sank um 47 % auf 6 Mio € (-81 % währungsbereinigt). Die operative Marge betrug 3,4 % (Q2 2018: 6,8 %). Der Rückgang ist vor allem auf die Hyperinflation in Argentinien zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr 2019 betrug der Umsatz in Lateinamerika unverändert 334 Mio € (+20 % währungsbereinigt). Das operative Ergebnis sank um 32 % (-49 % währungsbereinigt) auf 17 Mio €. Die operative Marge sank von 6,8 % auf 3,4 %, hauptsächlich aufgrund der Hyperinflation in Argentinien.

Ende Juni 2019 behandelte das Unternehmen in 231 Kliniken (-1 %) in der Region Lateinamerika 33.815 Patienten (+7 %). Die Zahl der Dialysebehandlungen stieg um 5 %.

Der **Nettozinsaufwand** stieg im zweiten Quartal um 35 % auf 114 Mio € (+30 % währungsbereinigt). Der Anstieg ist vor allem auf die Einführung von IFRS 16 und einen höheren Verschuldungsgrad zurückzuführen, der teilweise durch die Ablösung der im Jahr 2018 zurückgezahlten hochverzinslichen Anleihen durch Anleihen mit niedrigeren Zinsen ausgeglichen wurde. Die Ertragssteuern sanken im zweiten Quartal 2019 deutlich um 65 % auf 92 Mio €. Dies entspricht einer effektiven Steuerquote von 22,7 % (Q2 2018: 19,8%). Hauptgründe hierfür waren Veräußerungen im Versorgungsmanagement im Vorjahr und positive Auswirkungen der US-Steuerreform.

Starke Cashflow-Entwicklung

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 852 Mio € im zweiten Quartal 2019 (Q2 2018: 656 Mio €). Dies entspricht 19,6 % vom Umsatz (Q2 2018: 15,6%). Dieser Anstieg war hauptsächlich begründet durch Effekte aus der Einführung von IFRS 16, die sich aus einer Umgliederung der Tilgungskomponente der Mietzahlungen in die Finanzierungstätigkeit ergeben. Die Forderungslaufzeiten haben sich auf 77 Tage verringert (30. Juni 2018: 82 Tage). Der **Free Cash Flow** (Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, nach Investitionen, vor Akquisitionen und Investitionen) betrug 559 Mio € (Q2 2018: 429 Mio €). Das entspricht 12,9 % vom Umsatz (Q2 2018: 10,2%).

Ausblick bestätigt^{3,4}

Fresenius Medical Care erwartet für das Geschäftsjahr 2019 ein bereinigtes Umsatzwachstum zwischen 3 und 7 %. Das bereinigte Konzernergebnis² soll sich innerhalb der Bandbreite von -2 bis 2 % entwickeln.

Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet das Unternehmen mit einem Anstieg des bereinigten Umsatzes sowie des bereinigten Konzernergebnisses im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich.

Um die geschäftliche Entwicklung in den entsprechenden Zeiträumen vergleichbar zu machen, wurden und werden die Ziele 2019 und 2020 sowie die Basis 2018 bereinigt um Effekte wie z.B. Kosten im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen, die Einführung von IFRS 16, den Beitrag von Sound im ersten Halbjahr 2018, den Gewinn (Verlust) im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement sowie Aufwendungen für die Umsetzung des Kostenoptimierungsprogramms. Sämtliche Effekte aus der Übernahme von NxStage Medical Inc. sind in den Zielen für 2019 und 2020 nicht berücksichtigt.

Anzahl der Mitarbeiter gestiegen

Zum 30. Juni 2019 beschäftigte Fresenius Medical Care weltweit 119.631 Mitarbeiter (Vollzeitkräfte), verglichen mit 111.263 Mitarbeitern zum Ende des Geschäftsjahres 2018. Dieser Anstieg von 8 % ist hauptsächlich auf die Akquisition von NxStage zurückzuführen.

Telefonkonferenz

Fresenius Medical Care wird heute um 15:30 Uhr CEDT / 9:30 Uhr EDT eine Telefonkonferenz zu den Ergebnissen des zweiten Quartals durchführen. Die Telefonkonferenz können Sie live auf der [Website von Fresenius Medical Care](#) verfolgen. Nach der Veranstaltung steht Ihnen die Aufzeichnung dort zur Verfügung.

³ währungsbereinigt

⁴ Umsatz 2018 in Höhe von 16.547 Mio € bereinigt um die Beiträge von Sound Physicians im ersten Halbjahr 2018; Konzernergebnis 2018 in Höhe von 1.982 Mio € bereinigt um Beiträge von Sound Physicians im ersten Halbjahr 2018, den Gewinn (Verlust) im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und den Kosten im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen im Jahr 2018.

Eine Übersicht über die Ergebnisse des zweiten Quartals und des ersten Halbjahrs 2019 finden Sie im Anhang.

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen, von denen sich weltweit etwa 3,4 Millionen Patienten regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. In einem Netz aus 3.996 Dialysezentren betreut das Unternehmen weltweit 339.550 Dialysepatienten. Fresenius Medical Care ist zudem der führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Dialysegeräten und Dialysefiltern. Ergänzende medizinische Dienstleistungen rund um die Dialyse bündelt das Unternehmen im Bereich Versorgungsmanagement. Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt (FME) und an der Börse New York (FMS) notiert.

Weitere Informationen im Internet unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

Rechtliche Hinweise:

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkurschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius Medical Care übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in MIO Euro, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie, ungeprüft

2. Quartal

	2019	2018	Veränderung	Veränderung wechsellkurs- bereinigt
Gesundheitsdienstleistungen	3,455	3,385	2.1%	-1.8%
Produktgeschäft	890	829	7.4%	6.0%
Umsatz	4,345	4,214	3.1%	-0.3%
Umsatz bereinigt	4,284	3,956	8.3%	4.8%
Umsatzkosten	3,014	2,910	3.6%	0.4%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1,331	1,304	2.0%	-1.8%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	802	715	12.2%	9.0%
(Gewinn) Verlust im Zshg. mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	(11)	(833)	-98.6%	-98.7%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	41	38	9.0%	6.9%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(22)	(17)	36.1%	35.7%
Operatives Ergebnis (EBIT)	521	1,401	-62.8%	-64.7%
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	491	558	-12.1%	-16.7%
Nettozinsergebnis	114	85	35.0%	29.6%
Ergebnis vor Ertragsteuern	407	1,316	-69.1%	-70.8%
Ertragsteuern	92	261	-64.7%	-66.7%
Ergebnis nach Ertragsteuern	315	1,055	-70.2%	-71.8%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	61	61	-0.5%	-6.1%
Konzernergebnis¹	254	994	-74.5%	-75.9%
Konzernergebnis ¹ bereinigt	279	308	-9.4%	-14.3%
Durchschnittlich ausstehende Aktien	303,456,178	306,355,571		
Ergebnis je Aktie	€0.84	€3.24	-74.2%	-75.6%
Ergebnis je Aktie bereinigt	€0.92	€1.01	-8.5%	-13.5%
In Prozent vom Umsatz				
Operatives Ergebnis (EBIT)	12.0%	33.3%		
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	11.5%	14.1%		

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt
Eine Überleitung der Anpassungen finden Sie am Ende der Pressemitteilung.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in MIO Euro, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie, ungeprüft

1. Halbjahr

	2019	2018	Veränderung	Veränderung wechsellkurs- bereinigt
Gesundheitsdienstleistungen	6,773	6,594	2.7%	-2.0%
Produktgeschäft	1,705	1,595	6.9%	5.2%
Umsatz	8,478	8,189	3.5%	-0.6%
Umsatz bereinigt	8,409	7,680	9.5%	5.2%
Umsatzkosten	5,881	5,682	3.5%	-0.4%
Bruttoergebnis vom Umsatz	2,597	2,507	3.6%	-0.8%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	1,518	1,393	8.9%	4.7%
(Gewinn) Verlust im Zshg. mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	(11)	(820)	-98.6%	-98.7%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	75	70	7.3%	5.1%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(43)	(34)	23.5%	23.1%
Operatives Ergebnis (EBIT)	1,058	1,898	-44.3%	-46.9%
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	1,042	1,064	-2.0%	-6.8%
Nettozinsergebnis	222	168	32.5%	26.6%
Ergebnis vor Ertragsteuern	836	1,730	-51.7%	-54.1%
Ertragsteuern	193	345	-44.1%	-46.7%
Ergebnis nach Ertragsteuern	643	1,385	-53.6%	-55.9%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	118	112	4.9%	-1.8%
Konzernergebnis¹	525	1,273	-58.8%	-60.7%
Konzernergebnis ¹ bereinigt	597	604	-1.1%	-5.8%
Durchschnittlich ausstehende Aktien	305,048,922	306,404,051		
Ergebnis je Aktie	€1.72	€4.15	-58.6%	-60.5%
Ergebnis je Aktie bereinigt	€1.96	€1.97	-0.6%	-5.4%
In Prozent vom Umsatz				
Operatives Ergebnis (EBIT)	12.5%	23.2%		
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	12.4%	13.9%		

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt
Eine Überleitung der Anpassungen finden Sie am Ende der Pressemitteilung.

Überleitung der Nicht-IFRS-Finanzkennzahlen zu den am direktesten vergleichbaren IFRS-Finanzkennzahlen

in MIO Euro, ungeprüft	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2019	2018	2019	2018
Operative Entwicklung auf bereinigter Basis				
Umsatz	4,345	4,214	8,478	8,189
Einführung von IFRS 16	18		40	
Beiträge von NxStage	(79)		(109)	
Sound ¹		(258)		(509)
Umsatz bereinigt	4,284	3,956	8,409	7,680
Operatives Ergebnis (EBIT)	521	1,401	1,058	1,898
Einführung von IFRS 16	(30)		(48)	
Beiträge von NxStage	4		16	
Kosten NxStage	4		20	
Aufwendungen für das Kostenoptimierungsprogramm	3		7	
Sound ¹		(10)		(14)
(Gewinn) Verlust im Zshg. mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	(11)	(833)	(11)	(820)
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	491	558	1,042	1,064
Konzernergebnis²	254	994	525	1,273
Einführung von IFRS 16	10		28	
Beiträge von NxStage	19		33	
Kosten NxStage	3		15	
Aufwendungen für das Kostenoptimierungsprogramm	2		5	
Sound ¹				5
(Gewinn) Verlust im Zshg. mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	(9)	(686)	(9)	(674)
Konzernergebnis² bereinigt	279	308	597	604

¹ Beitrag von Sound Physicians

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt